

Dozierenden-Versammlung MINT-Studiengänge, Wintersemester 2013

Prof. Dr. Till Tantau, 8. Januar 2014

1 Berichte

Berichte

- Die *studentische Evaluation* läuft vom 20. Januar bis zum 2. Februar, Ergebnisse gibt es am 3. oder 4. Februar per Mail.
- Die *Abschlussfeier für die Bachelor-Absolventen* von 2013 findet am 31. Januar 2014 ab 16:00 im AM1 statt. Es gibt einen Umtrunk gegen 17:30 und alle Dozentinnen und Dozenten sind herzlich eingeladen!
- In der ersten Semesterwoche des Sommersemesters sind die großen *Vorlesungssäle zeitweise gesperrt* wegen Staatsexamen (es gab dazu ein Rundschreiben des Präsidiums). Wir werden noch versuchen, einen Notfallplan hierfür zu erarbeiten.

2 Studiengangsorganisation: Akkreditierung und neue Studiengänge

Neue Studiengänge ab kommendem Wintersemester

Sektionen MINT

- Bachelor und Master Medieninformatik
- Master Medizinische Informatik
- Master Entrepreneurship in digitalen Technologien

Weiterhin wird der Master Informatik komplett umstrukturiert.

Sektion Medizin

- Bachelor Pflege

(Re)akkreditierung von Studiengängen

Die folgenden Studiengänge werden gemeinsam in diesem Jahr (re)akkreditiert:

- Informatik (Bachelor und Master)
- Medizinische Informatik (Bachelor und Master)
- Medien-Informatik (Bachelor und Master)
- Medizinische Ingenieurwissenschaft (Bachelor und Master)
- Entrepreneurship in digitalen Technologien (Master)

Die Begehung hierzu wird in der ersten Semesterwoche (7. April bis 11. April) stattfinden.

Die Studiengangsleitung und -koordination

Studiengang	Leitung	Koordination
Medizin	Westermann	Sievers
Pflege	Köpke	Balzer
Informatik	Reischuk	Stümpel
Medien-Informatik	Herczeg	Roenspieß
Medizinische Informatik	Handels	Wrage
Entrepreneurship in D.T.	Fischer	Stelzner
MML	Prestin	Teichert
MIW	Buzug	Kaethner, Debbler
MLS	Hartmann	Pulz
Infection Biology	Schaible	Schmuck-Barckmann
Psychologie	Münste	Wiechert

3 Prüfungsorganisation

Fristen

Wer eine *verbindliche Anmeldung* zur Prüfung verlangt, möge beachten:

- Zur Anmeldung sollen die Anmeldebögen genutzt werden, die sonst auch in der Klausur ausgefüllt werden.
- Die Prüfungsordnung bestimmt, dass An- und ggf. Abmeldungen bis zwei Wochen vor Ende der Vorlesungszeit erfolgen müssen. Dieses Mal also bis zum 3. Februar 2014.

Die Klausurzeiten:

- Die Klausuren beginnen am 17. Februar 2014 (ein Montag). An diesem Tag bitte keine Veranstaltungen mehr durchführen.
- Im Sommersemester beginnen die Klausuren am 21. Juli 2014.

Generell werden die Klausurzeiten so gelegt, dass jedes Semester 15 Wochen reine Vorlesungszeit hat.

Übermittlung von Prüfungsergebnissen.

Wer übermittelt was wohin?

Wer?	Übermittelt was?	Wohin?
Dozent eines Modulteils	Noten	Modulverantwortwo
Modulverantwortlicher	Kopien von Zertifikaten oder von Anmeldebögen (bei Durchfallern)	Prüfungsamt

Bitte beachten:

- Wer nur ein Teilmodul verantwortet, schickt dem Prüfungsamt *nichts* und stellt auch *keine* Zertifikate aus.
- Dem Prüfungsamt müssen *auch* alle Zertifikate für B-Scheine übermittelt werden.

4 Uni-Moodle

Was ist ein Moodle und wozu ein Uni-Moodle?

Stand der Dinge

- Moodle ist eine Open-Source-Software (wie Linux), die eine webbasierte *Lehr-Lernplattform* zur Verfügung stellt.
- Es werden seit einigen Jahren mehrere unabhängige Moodles betrieben (vom IMI, IMIS, ITI, Mathematik).
- 2/3 aller Studierenden sind in wenigstens einem der Moodles aktiv.
- Dozierende und Studierende haben derzeit mehrere Accounts und die Moodles sind nicht kompatibel.

Ziele des Uni-Moodles

- Nur noch ein Moodle für alle Veranstaltungen.
- Professionelle Konfiguration und Betreuung des Moodles.
- Auf die Bedürfnisse unserer Universität angepasste Bedienung.
- Sauberer Datenschutz und Rechtemanagement.

Was kann das neue Uni-Moodle, was kann es nicht?

Features des Uni-Moodles

- Das neue Uni-Moodle ist auf dem aktuellen Stand (Version 2.5).
- Es ist konfiguriert für die Organisationsstruktur der Universität.
- Es kann alle Kurse der Universität verwalten. Insbesondere werden gut verwaltet:
 - Download-Materialien wie Skripte, Podcasts, etc.
 - Online-Materialien wie Feedbacks, Quizzes, Tests, komplette E-Learning-Pakete
 - Übungsaufgaben und deren Bewertung (auch für papierbasierte Übungszettel geeignet)
 - Prüfungsergebnisse
 - Überprüfung von Fristen

Was das Uni-Moodle derzeit nicht kann und nicht soll

- Übermittlung von Prüfungsergebnissen an das Prüfungsamt.
- Verbindliche Anmeldung zu Prüfungen.
- Ersatz des UnivIS.

Wer kümmert sich um das Moodle?

Zentrale Ansprechpartner

- Christian Wolters vom DSC.
- Wie bisher auch Jan-Hinrich Wrage (IMI) und Gabriele Katalinic (Medizin).
- Alle sind über support.moodle@dsc.uni-luebeck.de erreichbar.

Weiterhin *kann* jedes Institut/Klinik einen »Moodle-Beauftragten« (z. B. Sekretariat) benennen:

- Diese Person erhält eine ausführliche Einweisung in das System.
- Sie kann dann selbst Kurse anlegen und hat maximale Rechte für alle Kurse eines Instituts.

Zeitplan für die Einführung des Uni-Moodles

Oktober 2013 Probebetrieb mit etwa 15 Kursen gestartet
Hohe Akzeptanz bei Studierenden und Dozierenden[1em]

Januar 2014 Öffnung für alle Institute und Kurse

ab 13. Januar 2014 Einrichtung von Accounts für alle Dozierenden
Anmeldung hierzu auf moodle.uni-luebeck.de

ab 17. Februar 2014 Einrichtung von Kursen für das Sommersemester
Sekretariate schicken Listen gemäß Vorgaben auf moodle.uni-luebeck.de

Semesterferien Kurz-Schulungen für alle interessierten Dozierenden

April 2014 Alte Moodles (IMI, IMIS) werden eingefroren
Neue Kurse nur noch im zentralen Uni-Moodle möglich[1em]

WS 2014 Alle Kurse sollten zumindest ihre Teilnehmerliste im zentralen Moodle pflegen